

Brandschutz erhitzt Gemüter

AUFREGUNG Seit Jahren bietet die Staatliche Bibliothek Ausstellungen an. Damit ist nun Schluss – das Bauamt hat ein Veto eingelegt.

VON DR. CHRISTIAN ECKL

REGENSBURG. Die Kultur-Szene in Regensburg ist in Aufruhr: Der Kunsthistorik-Professor Hans-Christoph Dittscheid ruft zum Protest auf. Er wendet sich in einem Schreiben an die Mitglieder des Historischen Vereins. Adressat ist das Staatliche Bauamt. Der Grund: Künftig dürfen keine Ausstellungen mehr in der Staatlichen Bibliothek in der Gesandtenstraße stattfinden. In seinem Appell wendet sich der Professor an die Kultur-Szene und gegen einen „vollzogenen Kahlschlag“, wie es Dittscheid selbst ausdrückt. „Mit Erstaunen und Entsetzen reagieren viele Bibliotheksfreunde auf die jüngsten Veränderungen in der Staatlichen Bibliothek Regensburg“, so der Professor.

Die Staatliche Bibliothek mit Sitz in der Gesandtenstraße habe nach Ansicht des Kunsthistorikers in den Foyers in Erd- und Obergeschoss Ausstellungen angeboten, „die auf geschickte Weise zentrale Themen der Kultur mit den exzellenten Beständen der Bibliothek verbanden“, so der Professor. Der Leiter der Staatlichen Bibliothek, Dr. Bernhard Lübbers, habe stets ein „glückliches Händchen“ gehabt, Themen auszuwählen, die das Angebot der Museen in Regensburg „ideal ergänzten“.

Was Dittscheid und mit ihm offenbar zahlreiche Vertreter der Kultur- und auch Wissenschaftsszene in Regensburg entsetzt: Das Staatliche Bauamt Regensburg hat diesen Ausstellungsraum gestrichen. Der Hintergrund: Ein Gutachten, das den bislang genutzten Raum als wichtig für den Brandschutz ausweist. Dittscheid ruft in seinem Schreiben, das an die Mitglieder des Historischen Vereins verschickt wurde, offen zum Protest auf: „Wer gegen den vollzogenen Kahlschlag protestiert und stattdessen für eine Fortsetzung der wertvollen Kulturarbeit der Staatlichen Bibliothek plädiert, möge Flagge zeigen“, so der Professor.

Gutachten verbietet Nutzung

In der Tat gibt es ein Gutachten, das auch den Brandschutz als Grund für die Sperrung der bislang genutzten Flächen anführt. Demnach habe das Staatliche Bauamt zusammen mit Dr. Lübbers die Räume der Staatlichen Bibliothek am 30. Juli 2019 begangen und dabei auch den Brandschutz kontrolliert. „Das Schutzniveau der Staatlichen Bibliothek ist demnach in Bezug auf den abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz als mangelhaft zu bewerten“, heißt es in dem Schreiben. Besonders dringlich sei demnach die „Herstellung eines mangelfreien ersten Rettungsweges“, so die Vertreter des Staatlichen Bauamtes. Das Bau-



Hans-Dietrich Dittscheid sammelt Unterschriften.
FOTO: WANNER



Dr. Bernhard Lübbers auf der Ausstellungsfläche, die er nicht mehr nutzen darf. FOTOS: ECKL/SCHNEIDER/HOLZ/MOOSBURGER

EINE BIBLIOTHEK ALS VERANSTALTUNGSPORT



Publikumsmagnet: Zahlreiche Ausstellungen zogen in den letzten Jahren das Publikum an.



Kochstar: Ein großer Erfolg war beispielsweise die Ausstellung über das „Bayerische Kochbuch“.



Politisch: Doch auch die Ausstellung über die 68er-Generation wurde von zahlreichen Besuchern gesehen.

amt fordert demnach zahlreiche bauliche Maßnahmen in Sachen Brandschutz, aber eben auch: „Zur Reduktion der Brandlasten sind bereits vor Beginn baulicher Maßnahmen insbesondere die Recherche-Arbeitsplätze mit Computer sowie ständige und temporäre Ausstellungen im Bereich des historischen Haupttreppenhauses umgehend betrieblich zu beseitigen“, so das Bauamt.

Dr. Lübbers bestätigt auf Anfrage, dass das Bauamt die Beseitigung der Ausstellungs Kästen und weiterer Einrichtungen, wie der Computerarbeitsplätze, gefordert hat. Die Kästen sind auch bereits beseitigt: „Einen Ersatz gibt es derzeit nicht“, sagt Lübbers auf Anfrage. „Für uns ist der

Wegfall dieser Fläche ein großer Verlust, den wir sehr bedauern“, so der Historiker. „Wir konnten mit Hilfe der Ausstellungen stets wechselnd die reichhaltigen Bestände unseres Hauses präsentieren.“

Ausstellung zog Publikum an

In den vergangenen Jahren ist es nach Angaben zahlreicher Akademiker der Universität gerade wegen der Ausstellungen gelungen, auch junges und historisch interessiertes Publikum in die Staatliche Bibliothek zu locken. Lübbers bestätigt, dass die Brandschutz-Anordnung des Bauamtes Auswirkungen schon jetzt auf die Staatliche habe: „Nicht nur die regelmäßigen Besucher unseres Hauses bedauern das sehr“, so Lübbers. „Wir erwarten zudem, dass es zu einer Einbuße der Sichtbarkeit und

„Für uns ist der Wegfall dieser Fläche ein großer Verlust.“

DR. BERNHARD LÜBBERS
Leiter der Staatlichen Bibliothek

Attraktivität unseres Hauses kommen wird.“

Karl Stock, der Leiter des Staatlichen Bauamtes, verwahrt sich gegen den Vorwurf Prof. Dittscheids, diese Brandschutz-Maßnahme sei aus heiterem Himmel erfolgt. „Wir machen routinemäßig Begehungen und haben dabei festgestellt, dass die Nutzung der Fläche sich derart intensiviert hat, dass das Brandschutzkonzept dies nicht mehr hergibt.“ Laut Stock hat sich nicht unbedingt die Gesetzgebung geändert, vielmehr gerade man mit historischen Gebäuden wie der Staatlichen Bibliothek an Grenzen. „Vor ein paar Jahren gab es eben noch keine Computer-Arbeitsplätze dort.“ Diese würde man anderswo einrichten, vorausgesetzt, das zuständige Ministerium erteile einen Auftrag an das Bauamt.